

Finanzdirektion Hamburg  
Schatzvermögens- und Bauabteilung

B 4 493

A 198

A 198

Aschenheim Gürt

Berlin - Dahlen, Max Eythstr. 21

X

Darlehnsakte

~~1542~~  
A 198

X

Fritz H. Lehmann

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: A 798. Rep. Nr. 555

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 10.7.1958 nach § 38 BRÜG	10.000,-	—	Remy	Bl. Nr. 9 d. BeschAkte
2			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRÜG:				
1	10.000,- mit Auszahlungsanordnung vom 15.2.1956	✓	5.000,-	Remy	Bl. Nr. 2 d. 2. - Akte
2	Erfüllungszahlung § 32.2 mit Auszahlungsanordnung vom 25.7.1958	—	15.000,-	Remy	Bl. Nr. 23 d. 8. - Akte
3	Vorauszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 30.9.1964	—	5.000,-	Storck	Bl. Nr. 59 d. 8 - Akte
4	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 18.10.1966	—	5.000,-	Storck	Bl. Nr. 69 d. 8 - Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

zur Fondgründung  
23.15.69  
(Klemmer)

16/5/69

Abschrift

B o b s i e n  
Gerichtsvollzieher

Geschäftsnummer:

57 D.R. Nr 39/41

Hamburg, den 29. Mai 1941

Auf Antrag der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle,

H a m b u r g

i/Sa. Umzugsgut Curt Israel A s c h e n h e i m - II B 2 - 1796/41  
ist auf heute Termin zur öffentlichen freiwilligen Versteigerung  
in den Versteigerungshallen der Gerichtsvollzieherei, Drehbahn 36  
anberaumt.

58,- RM Urkundensteuer  
in Marken entwertet  
Hamburg, 9. Juni 1941  
gez. Bobsien

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung  
der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen  
"Hamburger Fremdenblatt", "Hamburger Anzeiger", "Hamburger Tageblatt"  
öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kauflustiger Personen eingefunden hatte,  
wurde diesen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden freiwillig verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen Ausfall; auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von 15% des Kaufpreises zu zahlen.

Sodann wurde mit der Versteigerung ~~begonnen~~ verfahren wie folgt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot	Kav. Geld
				15%
1	1 Liftvan			
2	ca 50 Bücher	Barmé	8,--	1,20
3	ca 35 dto.	Eckhardt	16,50	2,45
4	ca 45 "	Althaus	8,--	1,20
5	ca 50 "	Barmé	8,40	1,25
5a	1 Etui mit Stücken	Petersen I	1,--	-,15

Abschrift

Lastschriftzettel Bl 25

Konto Hamburg

Nr 69757

9.132 Reichsmark 50 Rpf

an die Deutsche Bank Filiale Altona  
in Hamburg

-----  
(Für Vermerke des  
Auftraggebers)

Aschenheim

57 DR 39

KB II 44/41

Hamburg

20.6.41

II

b

Sch A

Abschrift

Lastschriftzettel Bl 55

Konto Hamburg

Nr 69757

48 Reichsmark 50 Rpf

an die Deutsche Bank

Filiale Altona

für Staatspolizeileitstelle  
Hamburg

in Hamburg

(Für Vermerke des  
Auftraggebers)

Aschenheim

57 DR 39

Kb II 41/41

Hamburg

30.6.41

II

Seh A



Oberfinanzdirektion Hamburg

A 198 - BV - 413  
414

Hamburg, 13, den 30. Sept. 1953  
Postanschrift: Hartungstr. 5  
Büro Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenaenstr. 64a  
Tel.: 34 10 04 App. 586

V f. d.

- 1) Kanzlei: fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 3 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Eine Abschrift ist für die Akte bestimmt.

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: I Z 6305-1-

Hamburg 36, den 29. Juli 1953  
Sievekingplatz, Ziviljustizgeb. (Anbau)  
III. Stock, Zim. 837 a - Telefon XXXX 35 10 91

An die Oberfinanzdirektion Hamburg als Zust. Bev.  
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,

- 4. AUG 1953

Hamburg 36, 13

1. Wegen des von Fritz H. Ehrmann, Berlin-Schöneberg, L/L EA  
Kufsteinerstr. 14

Eing.: 3. AUG 1953

Sachgeb.: BF 41 Anl.: 2

als Rechtsnachfolger des - ~~der~~ Curt Aschenheim  
vertreten durch ./. .

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der - umstehenden - Vermö-  
genswerte wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.  
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2. Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des Antragstellers entscheiden.

Jannsen

Gerichtsassessorin

Beglaubigt:

Formular II  
LG. 7 P. (W) Nr. 12 6000 3. 1. E0708

4) 412 Reg. z.d.A. mit Abschrift des Schreibens (zu 2).

I.A.

+ ) Nichtzutreffendes bitte streichen!

1 Lift enth. Umzugsgut (Versteigerungserlös 9.180.19 RM)

Oberfinanzdirektion Hamburg

A 198 - BV - 413 *h*  
414

Hamburg 13, den 30. Sept. 1953  
Postanschrift: Hartungstr. 5  
Büro Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
Tel.: 34 10 04 App. 586

V f G

1) Kanzlei: fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 3 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Eine Abschrift ist für die Akte bestimmt.

2) An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

(dreifach)

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Geschrieben

Gelesen

Abgesandt 9. Okt. 1953

In der  
Befund

Rückerstattungssache - I 2 6305 - 1 -

Eurt Aschenheim

1.

D. R.

Bezug: Dort Schreiben vom

Az.:

Anlg.:

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz  
de Antragsteller(s)(in) vom nehme ich wie  
folgt Stellung: +)

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt  
~~Stellung genommen: +)~~

~~(s. Anlage)~~

(s. Rücks.)

3) Abmündstellung zum Besetzung der 2 Abschriften der Verhörprotokolle  
4) 413 Reg. z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I.A.

+ ) Nichtzutreffendes bitte streichen!



15. 07 -  
wird zu dem Ausprüchsschreiben vom 29. 2. 50  
folgt Stellung genommen:

Nach den bisherigen Ermittlungen ist das Ungenügende  
der Berechtigten im Auftrage der Geheimen Staats-  
polizei Kammer vom 29. 5. 1941 durch das Ge-  
richtsvollzugsamt zur Verstärkung gekommen.  
Zwei Abschriften der Verstärkungsprotokolle werden  
auflegend zur Kenntnisnahme überreicht.  
Laut Verstärkungsprotokoll beträgt der Betrag

plus verstopfter Luftwan (Kitt. Kahl) - so. RM. 10.097.<sup>80</sup> früher  
RM. 53.<sup>50</sup> "  
zusammen = RM. 10.151.<sup>30</sup> früher

Hierzu wurden abgeführt am 1. 2. Gestapo

am 18. 6. 40 = RM. 9.132.<sup>50</sup> netto  
u. am 30. 6. 41 = RM. 48.<sup>50</sup> "

insgesamt = RM. 9.181.- netto

Nach den von den bisherigen Wertungsbemerkungen  
in ständigen Praxis angewandten Bewertungsrichtlinien  
berechnet nach der Zeitwert der zur Verstärkung gelangten  
Gegenstände auf Lts. rund RM. 20.000.-

Dieser Bewertungsmaßstab entspricht ungefähr dem Lts.  
der Mittel-Verstärkungsverlässe.

Gegen einen RM-Feststellungsbetrag in der genannten  
Höhe werden keine Einwände erhoben.  
Erfüllungszeitpunkt: 29. 5. 41.

Die Erfüllung der Ansprüche richtet sich nach der  
bisherigen geltenden Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

*L. v. H. v. H.*

103

Wiedergutmachungsamt  
Hamburg  
- A 198 - BV 413 b -

Postanschrift:

Hamburg 30. September 53

34 10 04 App. 585  
Büro Wiedergutmachung:  
Magdalenenstr. 64 a

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

-dreifach-

In der Rückerstattungssache

2 Anlagen

1/Z 6305 -1-

Curt A s c h e n h e i m ./. Deutsches Reich

wird zu dem Anspruchsschreiben vom 29.7.1953 wie folgt  
Stellung genommen:

Nach den hiesigen Ermittlungen ist das Umzugsgut des  
Berechtigten im Auftrage der Geheimen Staatspolizei Ham-  
burg am 29.5.1941 durch das Gerichtsvollzieheramt zur  
Versteigerung gekommen. Zwei Abschriften des Versteige-  
rungsprotokolls werden anliegend zur Kenntnisnahme über-  
reicht.

Laut Versteigerungsprotokoll beträgt der Erlös

RM 10.097,30 brutto

plus versteigerter Liftvan

(Auktionator Kahl) RM 53,50 "

zusammen:

RM 10.151,30 brutto

Hiervon wurden abgeführt an die Gestapo

am 18.6.1941 RM 9.132,50 netto

und am 30.6.1941 RM 48,50 "

Insgesamt:

RM 9.181,-- netto

Nach den von den hiesigen Wiedergutmachungsbehörden in  
ständiger Praxis angewandten Bewertungsrichtsätzen errech-  
net sich der Zeitwert der zur Versteigerung gelangten Gegen-  
stände auf rund RM 20.000,--. Dieser Bewertungsmaßstab ent-  
spricht ungefähr dem 2fachen des Bruttoversteigerungserlöses.

Gegen einen RM-Feststellungsbeschluss in der genannten  
Höhe werden keine Einwendungen erhoben.  
Entziehungszeitpunkt: 29.5.1941.

Die Erfüllung des Anspruchs richtet sich nach der künf-  
tigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Im Auftrag

(Kuhfuf)

**Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht in Hamburg.**

Aktenzeichen: I 6305 /Z

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

4. Januar

195 4

Hamburg, den  
Sievekingplatz, Zentrallgebäude, Anbau, III. Stock  
Zimmer 838a, Tel. 35 17 31 351091

**Beschluß**

In der Rückerstattungssache  
Fritz H. Ehrmann, Berlin-Schönberg,  
des - ~~der~~ - Kufsteiner Str. 14  
als Rechtsnachfolger des Curt Simon Aschenheim

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter:

Freie und gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -

diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 53.

Aktenzeichen: A 198 - BV 413 b ,

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg  
durch Gerichtsassessorin Jannsen:

I. Dem - der - den Antragsteller wird

als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - der - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a. Umzugsgut

b. 20.000.- RM

c. am 29. Mai 1941.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der  
künftigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbind-  
lichkeiten.

Rechts-

Rechtskraft  
BL 106

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

g<sup>z</sup>.:Jannsen



Für die richtige Ausfertigung

*miß*  
Justizangestellter

als Urkunds-Beamter der Geschäftsstelle



Oberfinanzdirektion Hamburg  
O 1488 - A 198 - BV 32

Hamburg 13, den  
Hartungstraße 5  
Tel.: 44 12 91

26.6. 1957

Vrk.

An

das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg  
~~die Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg~~

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

Abgs. 26. Juni 1957  
1. Aufl. Zf. u.

Anlage: 1

Betr.: Rechtskraftbescheinigung

In der/~~den~~ Rückerstattungssache/~~en~~

Fritz H. Ehrmann o./o. Deutsches Reich

wird um Bescheinigung der Rechtskraft des Beschlusses des Wieder-  
gutmachungsamts/~~der Wiedergutmachungskammer~~/des Hanseatischen Ober-  
landesgerichts vom 4.1.1954

Az. I/Z 6305

auf anliegendem Vordruck gebeten.

In Auftrag

(Polack)

Finanzassessor

WV 15.7 331

A 198

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt -  
Wiedergutmachungskammer -

WIK

Hamburg, den

28. Juni 1957

26.6. 1957

106

Oberfinanzdirektion Hamburg	
27 u. 2A	
Az.:	29. JUNI 1957
Eing.:	-2 Juli 1957
Sachgeh.:	32 Ant. ✓

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13  
Hartungstraße 5

Betr.: Rechtskraftbescheinigung

In der Rückerstattungssache

O 1488 - A 198 -BV 32

Fritz H. Ehrmann ./. Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, daß der ~~Teil-End-Beschluß~~ des Wieder-  
gutmachungsamts/der Wiedergutmachungskammer/des ~~Hanseatischen~~  
Oberlandesgerichts vom 4.1.1954

Az:

rechtskräftig geworden ist.

15.7.



Der Urkundsbeamte  
der Geschäftsstelle

*[Handwritten signature]*  
Sachgeh. 32



1572

# Akten

betreffend:

## Darlehnsakte

Ehemann Fritz Hb.

Aktenzeichen:

A 198

Akte

Nummerverzeichnis

Bl 104	Darl. Akte Bl. 8	5000.-

Verteilung  
31.12.1941  
in  
Land

unter der  
Gesetzgebung  
14 als  
25000 h

Wurde in  
mitzuteil  
dieses

Wie der gut wartungsamt  
beim Landgericht in Hamburg

Amtliche I 126305



Zimmer 838

351091

195

Sie Sandra mir unter dem

4. Januar 1954 einen Bescheid in  
der Rückstellungssache Fritz H. Ehrmann

Julin-Söldners Kufsteinach 14 als Rechts-  
nachfolger des Curt Simon Asotchenheim

gegen das Deutsche Reich.

Somit diesen Bescheid wurde mir  
20.000 R.M. zugesprochen -

Darf ich Sie bitten mir mitzuteilen,  
wann ich mit der Erfüllung dieses An-  
spruchs rechnen kann.

Kordatsky's Vell

Fritz H. Ehrmann geb. 5.1.1886

Julin-Söldners

Kufsteinach 14

Hamburg

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Z 6305.

Oberfinanzdirektion Hamburg	
DV u. BA	
Arz.:	
Eing.:	4. JAN. 1956
Hamburg, 3. Januar 1956.	
Sachgeb.:	29
Anl.:	

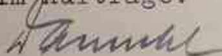
7. Jan. 1956

U. der Oberfinanzdirektion Hamburg  
-A 198 -BV 413b-

weitergereicht.

Abgabenachricht ist nicht erteilt.

Im Auftrage:



Regierungsobersinspektor.

K

OFO Hamburg  
A 198 - BV 29

Hamburg, 7. Jan. 56

2

gesehen 12.10.56

13. Jan. 1956  
1. x. m. Nachb.

1) Frau  
Friedr. H. Eymann  
Berlin - Köpenick  
Riffstrasse 14

Objekt: 1. x. m. Riffstrasse 14

Begriff: 1. x. m. Riffstrasse 14  
Riffstrasse 14  
Hamburg

Bauart: - 1 -

Das Begriffsobjekt ist ein einseitig gebau-  
tes einseitig gebau-tes einseitig gebau-

Das Begriffsobjekt ist ein einseitig gebau-  
tes einseitig gebau-tes einseitig gebau-

Das Begriffsobjekt ist ein einseitig gebau-  
tes einseitig gebau-tes einseitig gebau-

Das Begriffsobjekt ist ein einseitig gebau-  
tes einseitig gebau-tes einseitig gebau-

2) 2. x. m.

S. 6.

K

6.2  
1.10.56



Fritz H. Ehrmann

Berlin-Schöneberg, den 17.1.1956  
Kufsteiner Str. 14

3

Oberfinanzdirektion Hamburg	
E.V. DA	
Anr:	
Eing:	19. JAN. 1956
Sachgeb:	29
Anl.:	

R

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
A 198 BV 29  
Hartungstr. 5  
Hamburg 13

Betr.: Rückerstattungssache  
Bezug: Wiedergutmachung beim Landgericht Hamburg

Unter höflicher Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 7.1.1956 beantrage ich, mir ein Darlehn von DM 1.000.-- zu gewähren.

Ich habe am 5.1.1956 das 70. Lebensjahr erreicht und versichere an Eidesstatt

- 1.) dass mir bisher kein Darlehn auf den mir gegen das Deutsche Reich zustehenden Rückerstattungsanspruch von anderen Oberfinanzdirektionen gewährt worden ist oder ein diesbezüglicher Antrag gestellt wurde,
- 2.) dass ich Ansprüche weder ganz noch teilweise aus meinem Anspruch an das Deutsche Reich abgetreten oder verpfändet habe.

Das mir zugestellte Urteil gegen die Stadt Hamburg (Deutsches Reich) lautet auf 20.000.-- RM = 2.000.-- DM.  
Aktenzeichen: I Z 6305 v. 4.1.1954.

Hochachtungsvoll

Fritz H. Ehrmann

21/1.  
1/ pol. Aufbruch erst. 20/1.56 Le  
2/ Witten Dr. Junk  
R 20/1.56

OFD Hamburg

- A 198 - BV 29 -

Postanschrift: Hamburg, den 30. Januar 1956

44 12 91

Fe

Persönl. Vorsprache:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
(Büro Wiedergutmachung)

Vfg.

1.)

Herrn Finanzpräsidenten des Oberfinanzpräsidenten  
Fritz H. E h r m a n n,

Berlin-Schöneberg

Kufsteinerstr. 14

Betr: Ihre Rückerstattungssache;  
hier: Darlehensgewährung.

Bezug: Ihr Schreiben vom 17. Jan. 1956

Anlg.: - 2 -

Auf Grund des Beschlusses des Wiedergutmachungsausschusses  
Ich beabsichtige, Ihnen ein zinsloses Darlehn  
in Höhe von

DM 5.000.-

zu gewähren.

Als Anlagen übersende ich zwei Ausfertigungen  
des zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Ihnen  
abzuschliessenden Darlehensvertrages mit der Bitte, beide  
Ausfertigungen unterschrieben an mich zurückzusenden.  
Sobald der Vertrag auch von mir unterschrieben ist, werden  
Sie eine Ausfertigung zum Verbleib erhalten.

Ohne Anerkennung Ich bitte, Ihre Unterschrift beglaubigen zu lassen.  
ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

2.) Kanzlei fertige den anl. Darlehensvertrag  
vierfach, zwei Ausfertigungen sind der  
Reinschrift zu 1.) beizufügen.

3.)

J. 30. I. 56



# Darlehensvertrag

Zwischen

3.)

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den  
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch  
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber

und

Herrn Fritz H. Schumann,  
Berlin-Schöneberg, Kufertolnerstr. 14,

Darlehnsnehmer

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen:

## § 1

Auf Grund des Beschlusses des Wiedergutmachungsausschusses beim  
Landgericht in Hamburg - Az: I/6 6305 -

Vergleichs vor dem

vom 4. Januar 1954 steht stehen der Darlehnsnehmer  
ein rückerstattungsrechtliche(r) Geldanspruch/Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus  
diesem Beschluß/Vergleich kann der Darlehnsgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rücker-  
stattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen  
werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber der Darlehns-  
nehmer ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000.-- DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark).

## § 2

Das Darlehn wird durch Verrech-  
nung mit den nach der künftigen gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldver-  
bindlichkeiten des Deutschen Reichs jeweils fällig werdenden Beträgen des in § 1 genannten  
Anspruchs oder der weiteren der Darlehnsnehmer gegen das Deutsche Reich zuste-  
henden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmers beruht.

### § 3

Zur Sicherung des Darlehns tritt der Darlehnsnehmer den/die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch/Geldansprüche in Höhe des gewährten Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

### § 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrage ist Hamburg.

### § 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer.

### § 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt an den Darlehnsnehmer durch Postbarcheck.

Hamburg, den

195 6 Berlin-Schöneberg, den

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

4.) Wv.m/Eing.der untersch.  
Darlehnsverträge, spätestens 15.2.56

J. H.  
K

V f g .

1.) Aktenvermerk

Curt Simon Aschenheim, Rechtsnachfolger:

Fritz H. Ehrmann

Berlin-Schöneberg, den 6.2.1956  
Kufsteiner Str. 14

an die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
A 198 - BV. 29

Hamburg 13  
Hartungstr. 5

- 9. Feb. 1956

Oberfinanzdirektion Hamburg  
BV u. BA  
Az.: Tg. - Nr. E-1/248  
Eing.: 8. FEB. 1956  
Sachgeb.: 29 Anl.: 2

Ich bestätige bestens dankend Ihr Schreiben vom 30.1.1956 und sende Ihnen in der Anlage die beiden mit meiner Unterschrift versehenen Ausfertigungen zurück.

Auf dem bei Ihnen verbleibenden Exemplar habe ich meine Unterschrift durch Notar Herrn Dr. Boelling beglaubigen lassen.

Hochachtungsvoll

2 Anlagen

Fritz H. Ehrmann

b.w.

V f. g. .

1.) Aktenvermerk

Curt Simon Aschenheim, Rechtsnachfolger:

Betr.: Rückerstattungssache Fritz H. Ehrmann

Bundesvermögens- und Bauabteilung  
- A 198 - BV 41 -

Hamburg, den 9.6.

7  
195 6

1 Anlage

Vfg.

/Ls.

Annahmeanordnung

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den  
anliegend beigefügten Darlehnsvertrag vom 13.2./2.2.56  
über DM 5.000,-- anzunehmen.

Darlehnsnehmer: Fritz H. Ehrmann,  
Berlin-Schöneberg, Kufsteinerstr.14

Sachlich richtig und  
festgestellt:

Im Auftrag

Vl. Gr. Vb TO. A.

(Eikmeier)

Buchungsvermerk der Hinterlegungsstelle  
der Amtskasse für Bundesvermögen:

Der/die vorbezeichnete Gegenstand wurde heute  
eingeliefert und gebucht im Wertekontobuch:  
Seite: 42 Nr.: 1386

Hamburg, den 12. Juni 1956

1572

*Kammer*  
Kassenleiter

b.w.

$$\text{Dr. G/Fe}$$

V f g .

## 1.) Aktenvermerk

Curt Simon Aschenheim, Rechtsnachfolger:

Betr.: Rückerstattungssache Fritz H. Ehrmann

hier: Darlehensgewährung, Antrag vom 30.12.1956 -  
(Bl. 3 der DA)

Bevollmächtigter:     ./.

Antragsteller : ) Fritz H. Ehrmann,  
                      ) Berlin-Schöneberg,  
Berechtigte : ) Kufsteinerstr.14

Bezug: Erlass BdF vom 27.11.1954 - V/B - O 1480-326/54 -

Barlehnsgrundlage:

Beschluss des Wiedergutmachungsamts beim  
Landgericht in Hamburg vom 4.1.1954 - Az: I/Z 6305 - *erzwingen der  
Abrechnung*  
(Bl.104-d.A.)  
- durch die OFD nicht angefochten -

Umzugsgut, Entziehungswert RM	20 000.--	DM 20.000.--
hiervon 50%		DM 10.000.--

DarlehensHöchstbetrag DM 5.000.--

Festgestellt:

V.A. Gr. VIb TO.A.

### Darlehensvoraussetzungen:

El. 102 Der Antragsteller ist 60 Jahre alt (geb. 5.1.36, d.A.)

Die gemäß Bezugserlass erforderlichen Erklärungen  
sind abgegeben (Bl.3 der DA).

b.w.



2.) Dem Antragsteller Fritz H. Ehrmann  
wird ein zinsloses Darlehn in Höhe von DM 5.000  
(i.B.: Fünftausend Deutsche Mark ) gewährt.

3.) bei Devisenausländern:

Devisengenehmigung beantragen Gen.Gen.der LZB liegt vor.

4.) a) Mitteilung an Antragsteller

b) Ausfertigung des Darlehnsvertrages 5fach:

- 1 Verfügung
- 2 Reinschriften (dem Schreiben zu 4.a) beizufügen)
- 2 beglaubigte Abschriften

5.) Kassenanweisung fertigen. Verbuchungsstelle: 0804 - 350/55

6.) HUL 9/896 P.

7.) Kontrollmitteilung

8.) Vermögensrechnung Amtskasse BV  
(1 begl. Abschrift des Darlehnsvertrages)

9.) Hinterlegungsanordnung

10.) zur Austragung

11. Z.d.A.

Buch.Stelle	Rechnung
Vermög.Cd	13.8/09
In die Vermög.Rech.	

16. Feb. 1955

XXXX/ I.A.

Kassenanweisung erteilt 15/2.56 Le

0804-350/55

N. 192 H. 192.56.

30/11/56

K 25/11/56



10

# Darlehnsvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den  
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch  
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber

und

Herrn Fritz H. E h r m a n n,  
Berlin-Schöneberg, Kufsteinerstr. 14,

Darlehnsnehmer

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen:

## § 1

Auf Grund des Beschlusses des Wiedergutmachungsamts beim  
Landgericht in Hamburg - Az: I/7 6305 -

~~VERBODEN~~

vom 4. Januar 1954 steht ~~dem~~ dem Darlehnsnehmer  
ein rückerstattungsrechtliche(r) Geldanspruch ~~gegen das Deutsche Reich zu.~~ gegen das Deutsche Reich zu. Aus  
diesem Beschluß ~~Verfügung~~ kann der Darlehnsgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rücker-  
stattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen  
werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber dem Darlehns-  
nehmer ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000.-- DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark).

## § 2

Das Darlehn wird durch Verrech-  
nung mit den nach der künftigen gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldver-  
bindlichkeiten des Deutschen Reichs jeweils fällig werdenden Beträgen des in § 1 genannten  
Anspruchs oder der weiteren de<sup>m</sup> Darlehnsnehmer gegen das Deutsche Reich zuste-  
henden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmers beruht.

### § 3

Zur Sicherung des Darlehns tritt der Darlehnsnehmer den in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch/ in Höhe des gewährten Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

### § 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrage ist Hamburg.

### § 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer.

### § 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt an den Darlehnsnehmer durch Postbarscheck.

Hamburg, den

13. Februar

195 6

Berlin-Schöneberg

2. II 1956

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

(Kaiser)

Reg. Assessor

Fr. 12. II. E. Immann

